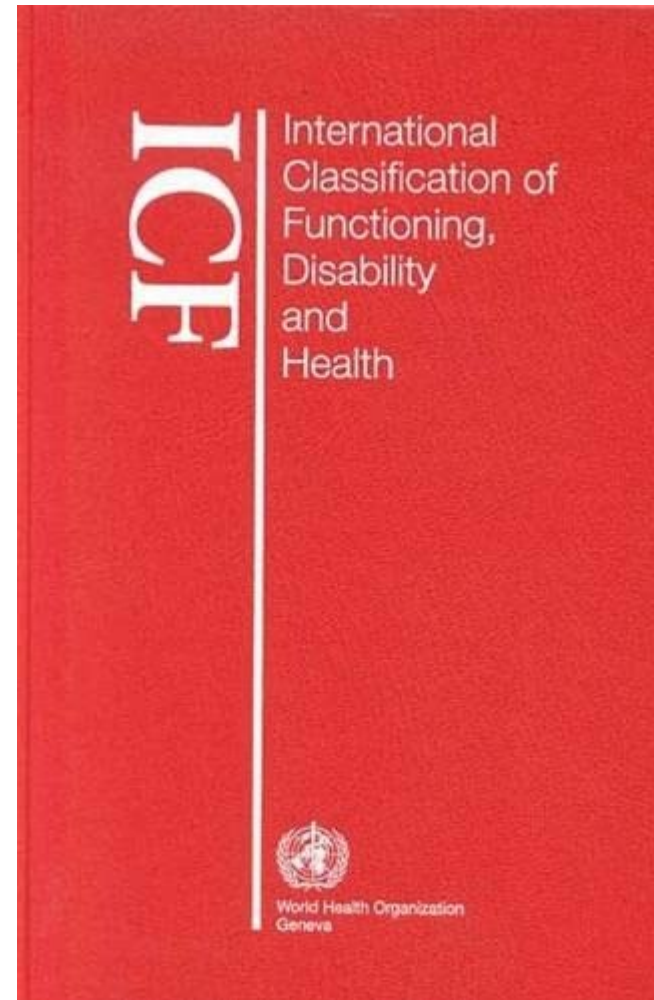


# Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)



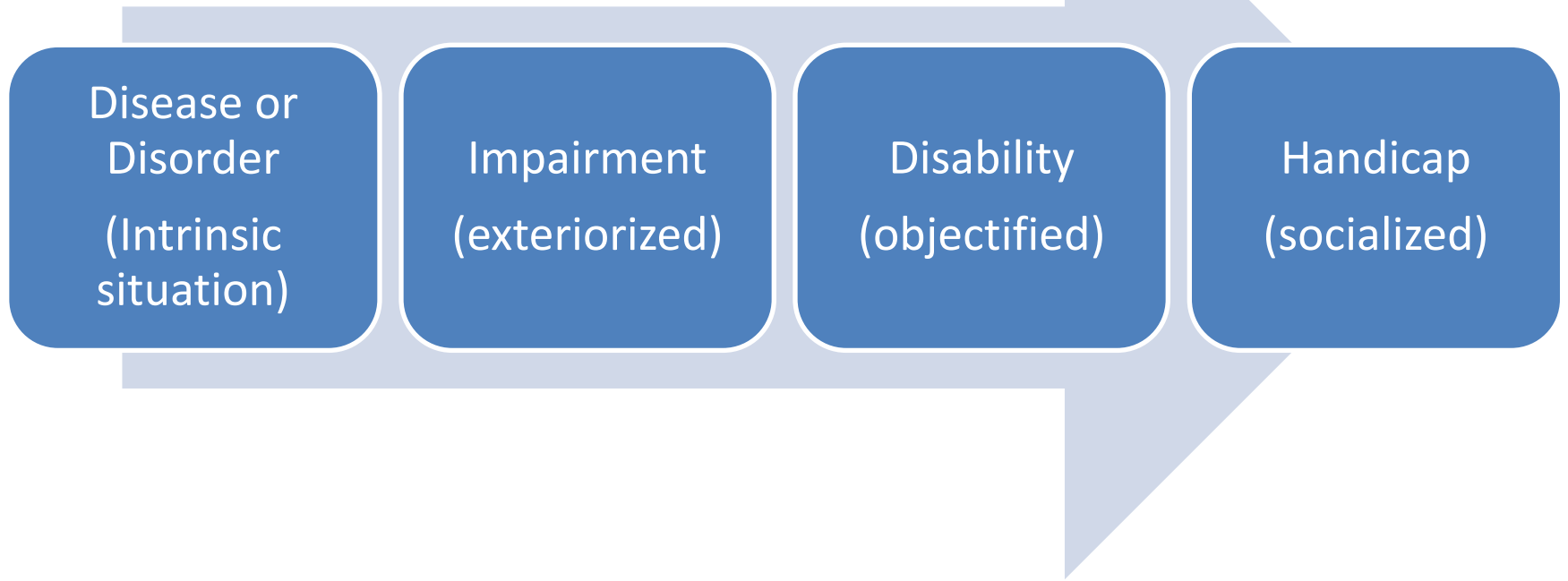


# Geschichte der ICF

- Seit 1972 Überlegungen zu den Folgen von Krankheiten und Störungen
- 1976 Beschluss ICIDH als Ergänzung zur ICD zu Versuchszwecken zu veröffentlichen
- 1980 veröffentlicht
- Seit 1993 Revisionsprozess
- Feldversuche seit 1997
- 2001 Verabschiedung der neuen Klassifikation

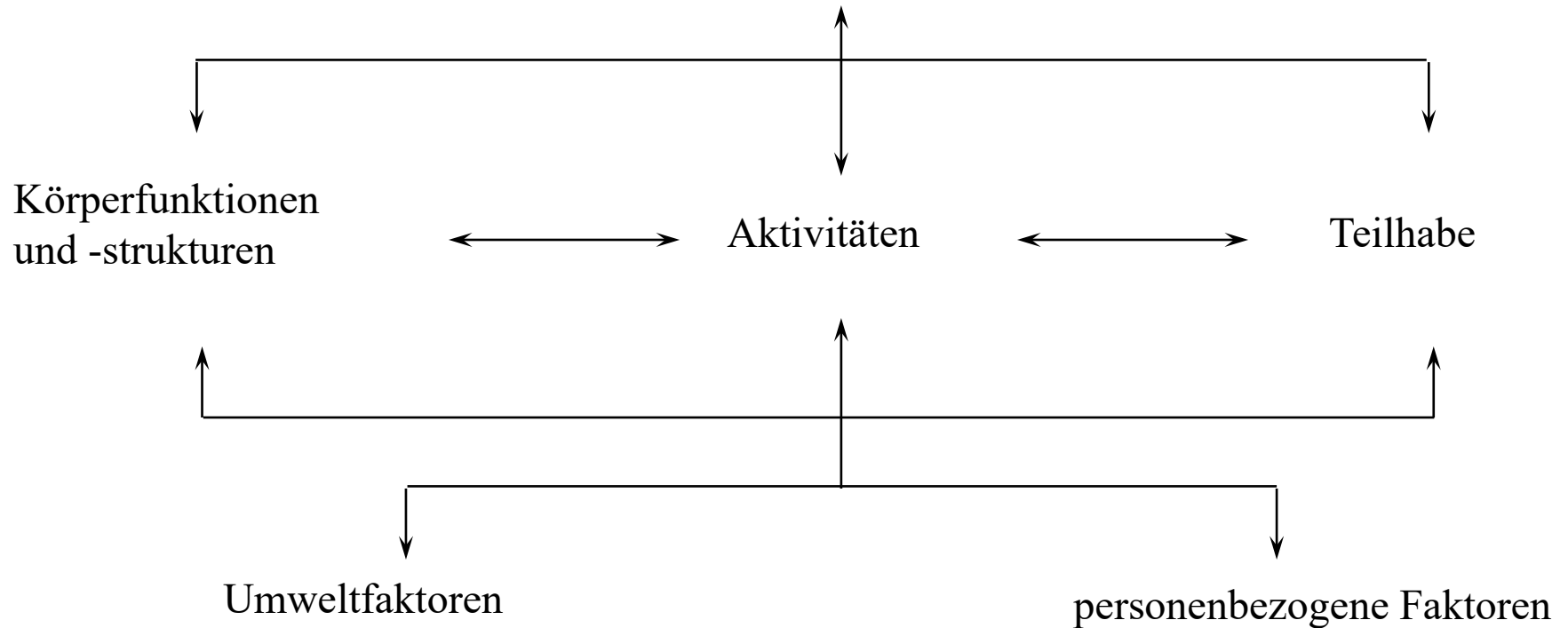
(s. Anhang 7, DIMDI 2004, 174ff)

# International Classification of Impairments, Disabilities and Handicaps (1980)



# Bio-psycho-soziales Modell der ICF

**Gesundheitsproblem**  
(Gesundheitsstörung oder Krankheit))



## Das bio-psycho-soziale Modell

„Das Konzept der ICF basiert auf einer Integration dieser beiden [des medizinischen und sozialen Modells von Funktionsfähigkeit und Behinderung – A.R] gegensätzlichen Modelle. Um die verschiedenen Perspektiven der Funktions-fähigkeit zu integrieren, wird ein ‚biopsycho-sozialer‘ Ansatz verwendet. Die ICF versucht eine Synthese zu erreichen, die eine kohärente Sicht der verschiedenen Perspektiven von Gesundheit auf biologischer, individueller und sozialer Ebene ermöglicht.“  
(DIMDI 2004, 25)

# Das Konzept der funktionalen Gesundheit

Eine Person ist funktional gesund, wenn

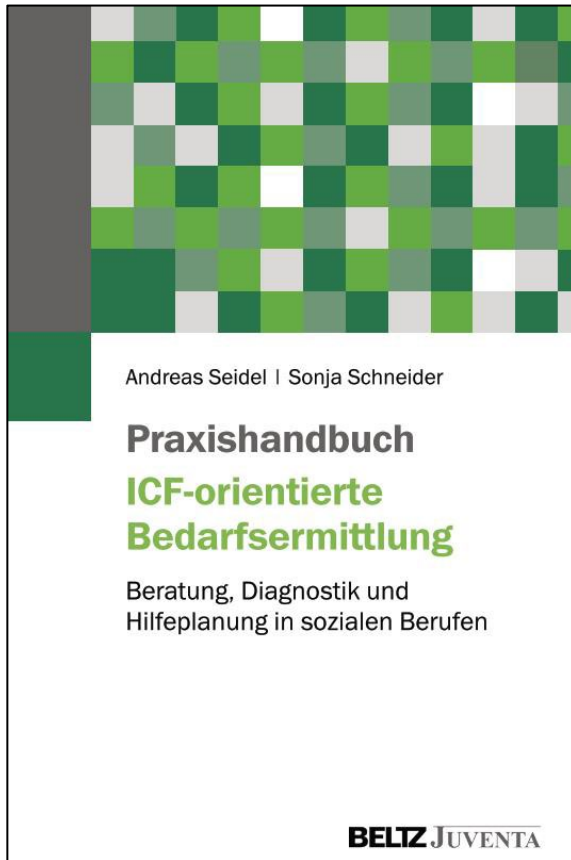
1. ihre körperlichen Funktionen (einschließlich des mentalen Bereichs) denen eines gesunden Menschen entsprechen (Konzepte der Körperfunktionen und -strukturen),
2. sie all tut oder tun kann, was von einem Menschen ohne Gesundheitsproblem (ICD) erwartet wird (Konzept der Aktivitäten),
3. sie ihr Dasein in allen Lebensbereichen, die ihr wichtig sind, in der Weise und dem Umfang entfalten kann, wie es von einem Menschen ohne gesundheitsbedingte Beeinträchtigung der Körperfunktionen oder -strukturen oder der Aktivitäten erwartet wird (Konzept der Partizipation [Teilhabe] an Lebensbereichen)" (DIMDI 2004: 4).



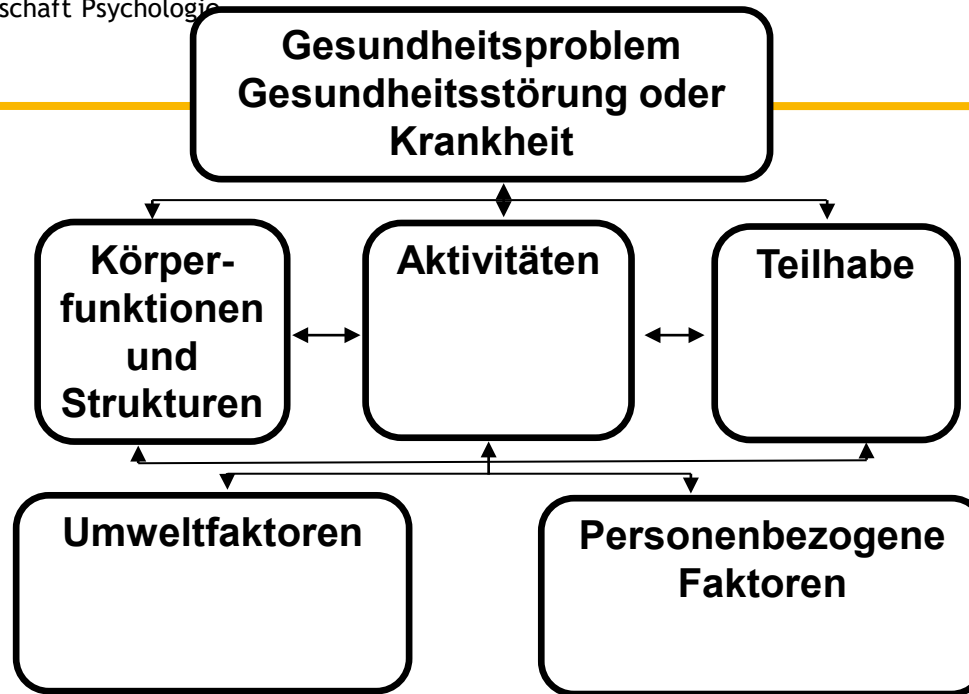
## Was leistet die ICF? und was nicht?

- Verstehen und Beschreiben von Gesundheitszuständen
- Gemeinsame Sprache
  - Bedarfsermittlung
  - Ermittlung und Festlegung von Zielen
  - Planung von Hilfen / Maßnahmen

# Wozu kann man die ICF in der inklusiven Hilfeplanung gebrauchen?



Sechs Praxisbeispiele (S. 91 ff.)



**Erkenntnisse zu Bedarfen?**

**Weitere Methoden notwendig?**

**Planung der Hilfen?**

**Gestaltung der Hilfen?**